

*pflumpficht*

**3** steil, tief, °OB, °NB vereinz.: °*da gehts ganz pflumpfad nei* „ins Wasser“ Thanning WOR.

WBÖ III,485; Schwäb.Wb. I,1073; Schw.Id. V,1248f.; Suddt.Wb. II,470f.– W-23/37. J.D.

### **pflurschen, -urz-**

Vb. **1** schnell od. schwer atmen: °, „das Pferd *pflurscht*, schnaubt“ Kasing IN; *pflurschen* „schnell athmen, keuchen“ Eichstätt SCHMELLER I,451.

**2** toben, rasen, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*der haot pflurzt vo Zorn* Traidendf BUL.– Auch übel reden, schimpfen, °OP vereinz.: °*der haot pflurscht* Berching BEI.

**3** fauchen (von der Katze), °OP, MF vereinz.: *dēi Katz pfluascht* Pollendf EIH.– Syn. → *pfau-chen*.– Auch wütend bellen: °*da Hund pflurscht* Rettenbach SOB.– Syn. → *bellēn*<sup>1</sup> (dort zu ergänzen).

Etym.: Onomat.

SCHMELLER I,451.– W-23/44.

Komp.: [**an**]pf. anschreien, °OP, °MF vereinz.: °*der hat mi bös anpflurscht* Irlahüll EIH.

[**der**]pf.: °*den hob i schee dapfluascht* „gerügt, getadelt“ Kottlingwörth BEI. J.D.

**Pflut**, Nest, → *Flutt*.

**Pflutsche** → *Flunsche*.

### **pflu(t)schen**

Vb. **1** schwer atmen, keuchen, °OB, °NB, °MF vereinz.: °*dös Viech pfluscht so* Dollnstein EIH.

**2** stottern, °OB vereinz.: *pflutschn* Heilbrunn TÖL.

**3** fauchen (von der Katze), OB, °MF vereinz.: *as Pfluaschn* Dünzing IN.– Syn. → *pfau-chen*.

Etym.: Onomat.

W-25/1.

Komp.: [**an**]pf. ankeifen: *anpflutschen* Irlahüll EIH.

[**der**]pf. rügen: *der hat mi schö dapfluscht* ebd. W-23/45. J.D.

**pflutschen**, weinen, → *flutschen*.

**pflutschicht**, plump, → *plutschicht*.

### **Pflutterer**

M.: °*Pfluddara* unreinlicher Mensch Appersdf FS.

Etym.: Herkunft unklar; vgl. WBÖ III,91.

WBÖ III,91; Schwäb.Wb. I,1074 (Pflutter), VI,1647; Schw.Id. I,1232 (Flutter). J.D.

### **pflutterisch**

Adj., dick, unförmig: °*a pfluderische Dirn, a pfludarische Dorschn* Hirschling MAL.

Etym.: Wohl gleicher Herkunft wie → *Pflutterer*.

J.D.

### **Pflütteritsch**

(Genus?): °*Pflüderitsch* „früher für Durchfall“ Bruckmühl AIB.

Etym.: Wohl Abl. von österr. *Pflutte* 'dünner Brei'; vgl. WBÖ III,91. J.D.

**pfluttern**, flattern, flackern, spritzen, → *fludern*.

### **pfnäckeln**

Vb., stinken, °östl.NB vereinz.: *des Fleisch pfnaglt* O'nzell WEG; *Dä pfnäckt's* SCHMELLER I,451.

Etym.: Abl. von mhd. *pflac* 'Aas'; vgl. WBÖ III,247. SCHMELLER I,451.– WBÖ III,247 (pläckel(e)n); Suddt.Wb. II,330.– W-23/49. E.F.

### **pfnäckern**

Vb., stinken, °östl.NB vereinz.: *dös Fleisch pfnackat* Mittich GRI.– Auch furzen: °*der Hans hat gestern g'scheit pfnackert!* HacklbG PA.

Etym.: Gleicher Herkunft wie → *pfnäckeln*.

W-23/49.

E.F.

### **pfnäcketzen**

Vb., stinken, °OB, °NB vereinz.: °*du pfnackazt oisa ganzö* Neukchn a.Inn PA.

Etym.: Gleicher Herkunft wie → *pfnäckeln*.

W-23/49.

E.F.

### **pfnasen, †-st-**

Vb., schwer atmen, schnauben, °OB, °NB vereinz.: *pfnousn* Söldenau VOF; *pfnäsen* HEIGENHAUSER Reiterwinklerisch 29; *pfnästen* „schnauben, besonders durch die Nase, wie Viele im Schläfe thun“ SCHMELLER I,452; *Ane-lat f[n]astot* Tegernsee MB 9.Jh. StSG. IV,223,27; *Weil die Hundt sich schon thun pfnasten* 1679 JberHVS 64 (1961) 116.